

Internationaler Museumstag 2015 im museum FLUXUS+Aktionen am **Sonntag, 17. Mai 2015**

im museum FLUXUS+, Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam



Das **museum FLUXUS+**, ein Museum für moderne und zeitgenössische Kunst, ist mit seiner Ausrichtung auf die Fluxus-Bewegung und der umfangreichen Privatsammlung von Werken Wolf Vostells und Arbeiten zeitgenössischer Künstler einzigartig in Berlin, Potsdam und Umgebung.

Zum **Internationalen Museumstag** am 17. Mai mit dem Motto „Museum, Gesellschaft, Zukunft“ bietet das museum FLUXUS+ eine kleine Sonderführung „Mary Bauermeister“ an. Treffpunkt ist im Museum um 14.00 Uhr, wo den Interessierten die Werke der Künstlerin in der Dauerausstellung gezeigt und erläutert werden. Anschließend gibt es einen Rückblick auf die Sonderausstellungen der international bekannten Künstlerin und eine Erläuterung ihrer Vision für den Außenbereich des Museums: „Eine lebendige Oase der kulturellen Vielfalt“. Im **filmraum** kann parallel der empfehlenswerte Dokumentarfilm „Mary Bauermeister / Leben und Werk der 50/60er Jahre“ von Johann Camut gesehen werden. Die Teilnahme an diesem Event ist eintrittsfrei.

Gefördert von 

Im **fluxus-garten** haben Kinder die Möglichkeit unter dem Motto „Wilde Gärten – wilde Pflanzen / Was wächst denn da?“ Naturstudien zu betreiben und mit Pinsel und Farbe oder als Collage kleine Kunstwerke zu schaffen.

Ab 15.00 Uhr spielt Felix Dubiel zur Fluxus-Teatime am Klavier POP & Jazz - Improvisationen sowie leichte Unterhaltungsmusik im **museumscafé**. Dazu wird eine Maibowle in fluxus-art zur Feier des Tages angeboten.

Im **atrium** ist die jährliche Sonderausstellung „**museumFLUXUS+studis 2015**“ eintrittsfrei zu sehen; ein Projekt, welches seit 2010 Studierenden in Berlin und Brandenburg die Möglichkeit gibt, in einer Gemeinschaftsausstellung ihre Arbeiten zu präsentieren.

Die Dauerausstellung „Fluxus, Wolf Vostell, zeitgenössische Künstler“ ist ebenfalls, aber eintrittspflichtig von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Mary Bauermeister wurde 1934 in Frankfurt am Main geboren. Sie studierte an der Hochschule für Gestaltung in Ulm bei Max Bill und an der Staatlichen Schule für Kunst und Gestaltung in Saarbrücken bei Prof. Otto Steinert. Seit 1957 arbeitet sie als freie Künstlerin in Köln wo sie 1960 das „Atelier Mary Bauermeister“ gründet. Dort organisierte sie Konzerte neuer Musik, Lesungen und Ausstellungen, die das Bild der avantgardistischen, intermedialen Kunststadt mit prägten. Das Atelier war ein Dreh- und Angelpunkt für gleichgesinnte junge Kreative aller Sparten. Es war eine der Brutstätten der späteren Fluxus-Bewegung. 1961 belegte Bauermeister den Kompositionskurs von Karlheinz Stockhausen (1928-2007) bei den Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt, wo sie ihre „Malerische Konzeption“ entwickelte. Aus dieser ersten Zusammenarbeit entwickelte sich eine Beziehung, die beide künstlerischen Persönlichkeiten stark beeinflusste. Im Juni 1962 bekam Bauermeister ihre erste Einzelausstellung im Stedelijk Museum in Amsterdam, die ihre internationale Karriere begründete.